



Stefan Maurer
Am Bach 305
5054 Moosleerau
www.rffc.ch

Moosleerau, 20. Februar 2017

JAHRESBERICHT 2016 DES RIVERSIDE FLIEGENFISCHER CLUB SUHRENTAL

Vor unserer Generalversammlung ging es bereits mit einem freiwilligen Einsatz los. Aufgrund der positiven Rückmeldungen vom 1. Anlass der Laichgrubenkartierung im letzten Jahr, haben wir auch den 2. Kontrollgang am 24. Januar als freiwilligen Vereinsanlass durchgeführt. Das Wetter war an diesem kalten Morgen eher der Jahreszeit entsprechend und es schien auch so, dass die Fische sich in wärmere Zonen zurückgezogen haben. Auf der ganzen Strecke konnte ausser einem Alet kein einziger Fisch ausgemacht werden! Auch fanden wir in der Suhre keine weiteren Laichgruben. Trotzdem liessen wir es uns nicht nehmen im Anschluss eine von unserem Grillmeister Giordi zubereitete Wurst zu geniessen und mit einem wärmenden Schluck aus dem Flachmann die Kälte zu vertreiben. Vielen Dank euch allen, dass ihr dabei wart.

Unsere 7. ordentliche Generalversammlung fand am 11. Februar 2016 wie gewohnt im kleinen Säli des Restaurant Schmiedstube in Attelwil statt. Sämtliche Unterlage wurden den Mitgliedern fristgerecht zugestellt. Bis auf ein Traktandum schien auch diese GV wie in den Vorjahren ähnlich abzulaufen. Ein etwas Besonderes war das Traktandum Verabschiedungen / Mutationen! Gleich 3 Mitglieder aus dem Vorstand haben sich entschlossen, ihr Amt zur Verfügung zu stellen. Neben unserem Präsi Giordi, wollte auch unser Aktuar Silvio und Daniele als Beisitzer in den RFFC Ruhestand eintreten. Herzlichen Dank euch allen für euren geleisteten Einsatz. Mit Brigitte Jurt, Daniel Müller und Martin Felber konnten würdige Nachfolger gefunden werden, die allesamt einstimmig gewählt wurden. Ich als bisheriger Vizepräsident wurde für das Amt des Präsidenten gewählt, vielen Dank für euer Vertrauen. Im Anschluss an die GV gönnten wir uns wiederum ein feines Nachtessen und liessen den Abend mit einem Schlummertrunk ausklingen.

Bereits vor der Forelleneröffnung stand am 27. Februar unser 1. Arbeitstag am Wasser auf dem Programm. Die Hälfte unserer Mitglieder stand pünktlich um 8.30 Uhr bei der Gründelbachbrücke bereit um nach einem wärmenden Kafi mit Gipfeli an der Jeep Bar mit Abfallsäcken bewaffnet die Suhreufer vom Zivilisationsmüll zu befreien. Erstaunlich was da in ein paar Stunden alles zusammenkam, neben einem Velo wurde auch ein Lastwagenreifen «gefunden» und entsorgt. Der zweite und gemütliche Teil soll nicht unerwähnt bleiben. An unserer Brötlistelle bei der Schwelle wurde von Brigitte ein Apéro vorbereitet und Roger zeigte anschliessend seine Kochkünste beim grillieren von Kotletten und Bratwürsten. Dies war ein toller und erfolgreicher Tag am Wasser. Vielen Dank an euch die dabei waren.

Die Forelleneröffnung an der Suhre zieht meistens wenige von uns an. Die meisten versuchen ihr Glück an der Aare. Trotzdem haben es noch ein paar unentwegte versucht und ihre Streamer den Fischen verführerisch präsentiert. Ein Fang einer Forelle ist mir jedoch nicht bekannt. Wir wissen, dass die gute Zeit etwas später kommt.

Leider zeigte sich dann der Frühling bis in den Sommer hinein eher von der nassen Seite und die Suhre führte ein dauernd hoher Pegel mit zum Teil veritablen Hochwassern, all dies war für ein erfolgreiches Fischen leider nicht förderlich. Dies zeigte sich dann auch deutlich in der Fischfangstatistik und dem Total der gefischten Zeit.

Unser diesjähriger Vereinsausflug führte uns in den bei einigen von uns unbekanntem Bregenzerwald. Am Morgen des ersten Tages wurden wir von Claus Elmenreich freundlich empfangen. Er stellte uns sein Gewässer die Bregenzer Ache vor und versicherte uns, dass alle Fische naturverlaicht und entsprechend heikel zum Überlisten sind. Bei der Besichtigung der Strecke teilten wir uns in Gruppen auf, jeder fieberte

um endlich seine Fliegen präsentieren zu können. Wie heikel die Fischerei wirklich sein kann erfahren wir am Abend beim Feierabendbier das wir auf über 1000 Meter über Meer mit einem herrlichen Ausblick auf den Bregenzerwald in unserem Gasthof Alpenrose genossen. Einige von uns waren zufrieden mit ihren Fängen, andere konnten eher wenige und kleinere Fische überlisten, beeindruckt von der Landschaft, der Bregenzer Ache und auch den äusserst freundlichen Wäldern waren wir alle. Der kulinarische Teil im Gasthof Alpenrose lässt mich heute noch Träumen, einfach herrlich was Manfred der Chef mit seinem Team für uns gekocht hatte. Rundum zufrieden und glücklich liessen wir unseren 1. Abend mit einem oder zwei «Schnapserl» ausklingen. Die folgenden Tage waren ähnlich, das Wetter immer auf der Sonnenseite und die Fischerei mehrheitlich herausfordernd.

Einen Bericht und ein paar Fotos findet ihr auf unserer Webseite. Gerne möchte ich mich bei Daniele nochmals herzlich für die Organisation bedanken, auch dafür, dass wir dank seinem EFA Netzwerk immer wieder die Gelegenheit haben neue Gewässer kennenzulernen.

Im Frühling haben wir vom Kanton grünes Licht und einen stattlichen finanziellen Beitrag für Aufwertungsarbeiten an der Suhre und am Gründelbach erhalten. Für die Umsetzung der Massnahmen an der Suhre konnten wir Fritz Furter gewinnen, ein Gewinn von unschätzbarem Wert wie mir scheint. Leider liess das Wetter, respektive der immer zu hohe Wasserstand erst im August und September Arbeiten im Wasser zu. Was dabei bis jetzt erreicht wurde lässt mich für die Zukunft positiv stimmen. Auf jeden Fall bin ich gespannt wie sich die Fischerei in den nächsten Jahren an diesem Abschnitt entwickelt. Der Hunger auf mehr solcher Aufwertungsarbeiten wurde bei mir noch Grösser und ist noch lange nicht gestillt.

Bereits steht die Sonne seit einigen Wochen nicht mehr am höchsten Punkt des Jahres und der nächste Anlass stand am 9. September mit unserem RFFC Day vor der Tür. In diesem Jahr sind wir in den östlichen Teil unseres Kantons gefahren, nach Mettau wo wir von Urs und Monika Leber herzlich empfangen wurden. Urs beschäftigt sich neben seiner Familie und seiner Arbeit mehrheitlich mit der Zucht von Steinkrebsen. Bevor wir jedoch in die Welt der Krebse eintauchen, wurden wir von Katy mit einem feinen Apéro verwöhnt, herzlichen Dank dafür. Mit seinem lebendigen Vortrag und seinem enormen Wissen über Krebse im Allgemeinen und dem Steinkrebs im Besonderen führte uns Urs anschliessend in die für uns mehrheitlich unbekanntere Welt der Steinkrebse ein. Auch praktischer Anschauungsunterricht durfte nicht fehlen. Dabei war ich schon erstaunt bei wie vielen von uns sich der Mut verlassen hat um sich von den kleinen, herzigen Steinkrebsen klemmen zu lassen☺ Nach dem Vortrag durften wir noch einen Rundgang im einzigartigen Naturpark entlang des Mühleweiher und Etzgerbaches geniessen. Nach diesem lehrreichen und interessanten Anlass liessen wir uns im Landgasthof drei 3 Sterne in Brunegg kulinarisch verwöhnen und den Abend bei zum Teil grösseren Desserts ausklingen. Dem Organisatoren Team ein herzliches Dankeschön.

Gemäss Jahresprogramm hätte unser 2. Arbeitstag am Wasser am 22. Oktober stattfinden sollen. Aufgrund der bereits vielen Arbeiten die an der Suhre in diesem Jahr ausgeführt wurden, haben wir uns im Vorstand entschlossen diesen Tag abzusagen.

Das Vereinsjahr neigt sich langsam dem Ende zu und es kommt die Zeit Danke zu sagen. Ein herzliches Dankeschön euch allen. Ihr habt mit eurem Beitrag zu einem erfolgreichen Vereinsjahr beigetragen und aktiv mitgeholfen. Ein weiteres Dankeschön meinem Vorstand und allen Mitgliedern für euer Vertrauen.

Meinem Vorstand möchte ich für die Unterstützung und den Zusammenhalt ganz herzlich Danke sagen, es hat mir Spass gemacht das Vereinsjahr zusammen mit euch zu gestalten.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich auch unsere Sponsoren und Gönner, vielen Dank, dass es euch gibt.

Ich freue mich auf ein weiteres tolles RFFC Jahr und wünsche uns allen ein kräftiges Petri Heil und always tight Line

Euer Präsident, Stef Maurer